



Jürg Buri  
Geschäftsführer



Zürich, 15. November 2010

## DIE SES KÄMPFT FÜR EIN SICHERES ATOMMÜLL-LAGER

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Nagra (Nationale Genossenschaft für radioaktive Abfälle) hat bis heute keine überzeugenden Antworten auf die Fragen der SES. Das verwundert wenig. Denn wer kann schon voraussagen, wo die nächsten zehn Eiszeiten ihre Täler ausheben werden? Wer kann schon glaubhaft versichern, dass unsere Nachfahren in 5000 Jahren nicht genau über dem Endlager nach Erdwärme bohren werden?

Die Nagra redet lieber von den nächsten 50-100 Jahren, von den volkswirtschaftlichen Chancen, den Steuergeschenken und den neuen Autobahnanschlüssen. Sie organisiert Begehungen mit RegionalpolitikerInnen, rühmt die kaum sichtbaren Eingriffe an der Oberfläche und diskutiert über die Farbe der oberirdischen Bauten. Das ist kein Witz!

Die SES hat einen ersten und wichtigen Schritt getan. Unsere Informationstour 2010 in den Standort-Regionen war ein hartes Stück Arbeit, aber ein Erfolg (siehe Rückseite). Heute gibt es auch dank der SES in jeder Standort-Region eine Widerstandsorganisation, welche sich gegen das Lagerkonzept der Nagra und gegen das Standortauswahlverfahren zur Wehr setzt. Die SES wird Ende November diesen regionalen Widerstand nach Bern tragen und öffentlich machen. Wir werden die Verantwortlichen auffordern, die Standortsuche zu stoppen.

Die SES wird erst ruhen, wenn ein reversibles Lagerkonzept vorliegt, welches unseren Nachfahren einen fairen Handlungsspielraum lässt. Die SES wird deshalb auch nächstes Jahr an diesem Thema aktiv dran bleiben und die Verantwortlichen dazu zwingen, neue und sichere Lagerkonzepte zu entwickeln.

Bitte. Unterstützen Sie unsere Arbeit für eine sinnvolle und verantwortbare Lösung mit einer grosszügigen Spende. Damit stiften Sie ganz sicher ein langlebiges, sinnvolles Geschenk: Ihre Enkel – und auch meine – werden es Ihnen danken.

Ganz liebe Grüsse, gute Adventszeit und einen guten Rutsch wünscht

Jürg Buri  
Geschäftsführer

PS: Die Nagra wird von Axpo, BKW, und Alpiq finanziert. Nur mit Ihrer Hilfe können wir ihr Paroli bieten. Merci!

# Skepsis blieb ein steter Begleiter

## Niederamt ohne Endlager Informationsabend rund um die D...

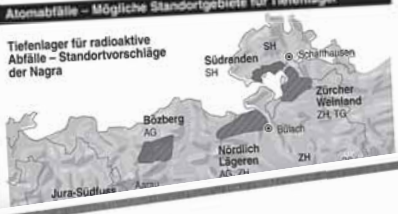
Der Anfall von Schmelzen am vergangenen Montagabend im Herberghaus... Mit einem gewichtigen Informationsabend zu den weiteren Veranstaltungselementen... Thomas Feiler, die beide es wert kamen und stifteten ihrem Widerstand formaleren... für andere Wachen: Der Enkenerwähler gegen die Pläne von Tiefenlagern... haben vielleicht auch mehr Grund als... lter anderer Kantone, denn... die Schaffhauser Behörden sich... verpflichtet, sich dagegen zu wehren...

### Schweiz 9

DIENSTAG, 24. AUGUST 2010 / WWW.SOMINUTEN.CH

# Tiefenlager: «Statt Lösungen werden Standorte gesucht»

BERN. Die Diskussion um die Schweizer Standorte von Atommüll geht in eine neue Runde. Dabei ist laut Atomgegnern nicht einmal klar, wie der radioaktive Müll gelagert werden soll.



von der Schweizerischen Energie-Stiftung vermutet, dass diese primär deshalb nicht ausgeschlossen worden sind, um den politischen Widerstand zu zersplittern. «Die Gefahr ist, dass das Tiefenlager am Ende dort gebaut wird, wo der Widerstand am geringsten ist.» Für die Stiftung...

### 20 Sekunden

**Belgier abgestürzt**  
Ein 16-jähriger Belgier ist gestern bei Champéry VS von einem Felsen fünf Meter in die Tiefe gestürzt. Dabei wurde er so schwer verletzt, dass er noch am Unfallort starb.

### Fokus auf Indien

**INTERLAKEN.** Die Aussenpolitik der Schweiz muss Schwellenländer stärker berücksichtigen.



Sabine von Stockar (SES) während ihres Referats.

### BRUGG

35 MZ Freitag, 11. Juni 2010

# «Nagra lässt zu viele Fragen offen»

## Gegner eines Atommüll-Endlagers im Bözberg legten in Brugg ihre Argumente dar

**Der Verein Kaib (Kein Atommüll im Bözberg) und die Energiestiftung informierten über Risiken eines Atommüll-Lagers im Bözberg. Sie wollen eine Schweizer Lösung, die vorgeschlagene ist aber noch nicht ausgereift genug.**

**STEFANIE NIEDERHAUSER**  
Der Anlass stiess auf reges Interesse. Sowohl Vereinsmitglieder und Sympathisanten als auch Mitarbeiter der Nagra und des Bundesamts für Energie fanden am Freitagabend...

löst. Hinter diese Aussage setze ich ein grosses Fragezeichen», so die Expertin. Noch sei unklar, welche Auswirkung die abgestrahlte Wärme des Atommülls auf die Geologie hätte, welche Fachleute seien sich uneinig, welches Verpackungsmaterial geeignet sei. «Der Zeitraum von 1 Mio. Jahren, für den eine sichere Lösung gefunden werden muss, ist für uns unvorstellbar. Wir können nicht abschätzen oder voraussehen, was in dieser Zeit alles geschehen wird», sagte von Stockar.



SABINE VON STOCKAR (SES) während ihres Referats.

**Kritische Fragen**  
In der Diskussionsrunde wurden auch kritische Fragen diskutiert. «Wenn kein Atommüll im Bözberg - wo dann?», fragte ein Anwesender. Und ein anderer merkte an: «Keiner will das Endlager, das ist klar, aber wir verursachen den Müll, also müssen wir ihn auch entsorgen. Regionlgeist ist fehl am Platz.»

# Lager-Gegner machen mobil

## Die Gegner des Bözberg als Lager für radioaktiven Müll haben begonnen

Die Gegner des Bözberg als Lager für radioaktiven Müll haben begonnen. Unter den rund 150 Teilnehmern befanden sich auffallend viele Frickler und auch junge Leute. Ob man das Problem nicht zu sehr von der regionalpatriotischen Seite her betrachten und es an andere Gegenden delegieren wolle, wollten zwei Vorträge wissen. Kaib-Co-Präsident Jörg Wyder hingegen befürchtet das Gegenteil. Weil am Bözberg Widerstand geleistet worden sei, drohe die Gefahr, dass Nagra und Bund aus politischen Gründen den Bözberg wählen; weil sie glauben, dieses Projekt sei am ehesten umsetzbar. Dem gelte es entgegenzutreten.

# «Das Konzept ist unausgereift»

## Expertin sieht Probleme bei der Atommülllagerung

**INTERVIEW FRANZISKA LAUR**  
Sabine von Stockar von der Schweizerischen Energiestiftung kritisiert, dass viele Fragen Endlagers und die Verpackungswiese des Atommülls noch ungeklärt sind.

**BaZ:** Die Nagra wurde vom Bund beauftragt, Standorte für die Entsorgung des Atommülls vorzuschlagen. Dies hat sie getan. Was stört Sie daran?

**SABINE VON STOCKAR:** Mich stört, dass die Nagra nach Standorten sucht, obwohl das Lagerkonzept nicht ausgereift ist. Wir müssen ein Lager nach dem heutigen Konzept verhindern - das ist meine Aufgabe.

**Was sind die Unsicherheitsfaktoren?**  
Das Problem ist, dass wir eine Lösung brauchen, die bis zu einer Million Jahre sicher ist. Diese Sicherheit gibt es nicht. Daher muss das Lager rückholbar sein. Dies ist im Konzept der Nagra nicht vorgesehen. 50 bis 100 Jahre nach dem Bau des Lagers soll es geschlossen werden. Doch wie kennzeichnen wir es, damit wir es wieder finden können?

Stelle gelagert. Die Erdwärme aus Unkenbohren? Wann kommt wege öffnen? Doch der Opalstein und stabiles Gestein sind die Lagerung. Die Gesteine sind bereits im Bözberg. Aber diese ist nicht so stabil, sondern die Wärme, die aus dem Beispiel wissen, welche Auswirkung Behälter auf Jahre auf den Ton haben spröd werden und...  
Dass diese Vorstellung nicht einen anderen Entwurf Elementar - aber auch ungeliebter Gemeinden - ein ständiges Gefühl der Unsicherheit, was nicht zu übersehen. So konnten knapp 200 Besucher an der Informationsveranstaltung Tiefenlager...

**Was könnte geschehen?**  
Die Radioaktivität kann Grundwasser gelangen und in den Lebensgrundlagen...  
**Was fordern Sie?**  
Das Lager muss kontrolliert der gültige Müll rückholbar sein. Künftige Generationen auf eventuelle Havarien reagieren können. Erkennungszeichen...

# region.

## Kopfschuss war kein Mord

Das ist ein Schuss, der die Grenzlinie nach Süd über die Grenze in den grossen Teil der Schweiz über eine Zeit, was die Schweizer Regierung...  
Anfang 2008 hat die dreistufige Auswahlverfahren für zwei Tiefenlager begonnen. Im Frühling 2009 schlug das Bundesamt für Energie (BFE) und die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle Nagra sechs Regionen für die Lagerung vor: Südlicher Oberrhein (SO), Nördlich Lägeren (NL), Bözberg (BZ), Jura-Südost (JS), Weissenberg (W) und Südlicher Oberrhein (SO).



«Der Atommüll muss rückholbar sein.»



# BADEN

AARGAU, BADEN-WETTINGEN, BRUGG-WINDISCH, ZURZACH

# Entsorgung dauert eine Million Jahre

## Entsorgung dauert eine Million Jahre

**Update**  
Anfang 2008 hat die dreistufige Auswahlverfahren für zwei Tiefenlager begonnen. Im Frühling 2009 schlug das Bundesamt für Energie (BFE) und die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle Nagra sechs Regionen für die Lagerung vor: Südlicher Oberrhein (SO), Nördlich Lägeren (NL), Bözberg (BZ), Jura-Südost (JS), Weissenberg (W) und Südlicher Oberrhein (SO).

**Wir wollen hier kein Tiefenlager. Es sind noch viele Fragen offen.**  
Austria, Baden, Lengnau, Grenchen

haben wir untersucht, es Felix Auberger vom Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) zitiert: «Gleicher ziehen immer in die gleiche Richtung.»  
Gert Müller geht es auch um die SES-Präsidentin und Vize von Baden, Gert Müller, ein eingeschlagenes Tempo: «Wir sind noch bis 50 Jahre für die Lagerung zuständig, dann wird es Zeit.» Auch für Müller ist «Abfälle muss man jederzeit haben können.» Überhaupt Müll mit dem Begriff «Müll» weil die Abfälle nicht erst dann endlich gelagert werden...

**Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta**

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

**Schweizerische  
Energie-Stiftung SES  
Sihlquai 67  
8005 Zürich**

Konto / Compte / Conto **80-3230-3**

**CHF**

□ □ □ □ □ □ □ □ . □ □

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



Die Annahmestelle  
L'office de dépôt  
L'ufficio d'accettazione

**+ Einzahlung Giro +**

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

**Schweizerische  
Energie-Stiftung SES  
Sihlquai 67  
8005 Zürich**

Konto / Compte / Conto **80-3230-3**

**CHF**

□ □ □ □ □ □ □ □ . □ □

**105**



**+ Versement Virement +**

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento

**Atommüll-Kampagne 11/2010**

**+ Versamento Girata +**

SR 11.07 1000



Einbezahlt von / Versé par / Versato da

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**800032303>**

**800032303>**

105.001

441.02